Hans Jakob Tanner

Autor(en): **Bolli, Hans M.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin für angewandte Geologie**

Band (Jahr): **9 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

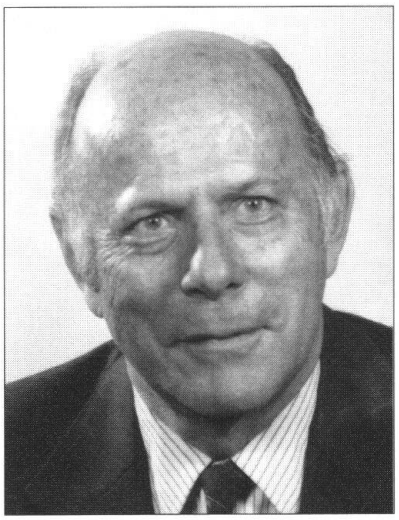
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Jakob Tanner

1918-2003



Hans Jakob Tanner wurde am 22. Juni 1918 in Frauenfeld geboren, wo er die Schulen bis zur Matura durchlief. Als Studium wählte er Geologie, dies um eine Möglichkeit zu haben, einmal weltweit für eine internationale Erdölgesellschaft arbeiten zu können. Zum Abschluss seines Geologiestudiums an der Universität Zürich reichte er seine Dissertation «Geologie des Molasse-Gebietes zwischen Ricken und Hörnli» (Mitt. Thurg. Natf. Ges. 1944) ein.

Seinerzeit war aber wegen der Weltlage an eine Ausreise nicht zu denken. Um diese Zeit zu überbrücken, nahm er vorerst ein Vikariat an der Mittelschule in Biel an. Anschliessend war er für ein Jahr als Redaktor am entstehenden «Schweizer Lexikon in sieben Bänden» tätig, einem Gegengewicht zu den damals gleichgeschalteten deutschsprachigen Lexika.

Noch während des Aktivdienstes lernte Hans auf dem Bockengut bei Horgen seine Frau Heidi kennen. Sie heirateten am 6. Juni 1945. Der Verbindung entsprangen zwei Kinder (Christoph 1951 und Susanne 1954), beide geboren in Bogotà.

Im Juni 1945 konnte Hans Tanner mit der Texaco einen Vertrag abschliessen, der nahezu 30 Jahre Bestand haben sollte. Seine erste Aufgabe führte ihn nach Kolumbien, wo er während drei Jahren (1946–1948) im Tiefland des tropischen Putumayo unter schwersten klimatischen Bedingungen die Geologie erforschte. Dies erfolgte in teilweiser Zusammenarbeit mit seinem ehemaligen Zürcher Kommilitonen Heiri Huber. Als Tagebuch hielt Hans seine Urwalderlebnisse unter dem Titel «Ankunft in Südamerika» fest. Von seiner Enkelin Larissa wurden diese zu seiner grossen Freude zu seinem 85. Geburtstag am 22. Juni 2003 in Buchform zusammengefasst. 1949–1950 erfolgte ein Transfer nach Caracas und von dort in das Texaco Camp Roblecito in SE-Venezuela, wo die Tanners während zwei Jahren das Leben in einem Ölcamp kennen lernten. 1951–1956 waren sie wieder zurück in Bogotà. Zur Evaluation von möglichen Erdölvorkommen in Peru wurde Hans 1956–1958 als Chefgeologe nach Lima versetzt. 1958–1960 erfolgten weitere Untersuchungen in noch nicht konzessionierten Gebieten Kolumbiens. Für weitere zwei Jahre sah man ihn erneut zurück in Caracas, dann von 1962–1964 als Chefgeologe für Südamerika mit Sitz in Trinidad und anschliessend bis 1967 wieder in Caracas als Exploration Manager.

Ab 1967 war Hans als General Manager der Texaco in Quito tätig, bis er 1969 wegen Auseinandersetzungen der Texaco mit der Regierung unter Präsident Velasco Ibarra Ecuador fast fluchtartig verlassen musste.
In der Folge wurde er 1970–1971 in das Texaco-Hauptquartier nach New York beordert. Das Grossstadtleben behagte ihm aber weniger, und so war er froh, nochmals von 1971–1977 nach Südamerika zurückkehren zu können, diesmal als General-Manager für Venezuela in Caracas. Dies sollte der letzte Transfer in einer wechselvollen und erfolgreichen Karriere bei der Texaco sein. Von Venezuela aus erfolgte dann die endgültige Rückkehr in die Schweiz.

Schon während seiner Zugehörigkeit zur Texaco interessierte sich Hans Tanner stets für die Politik und Wirtschaft der von ihm während seiner Geologentätigkeit und auf Reisen besuchten Länder Südamerikas. Bereits ab 1950 publizierte er gelegentlich darüber als Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung.

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz erhielt Hans Tanner von der Universität Zürich einen Lehrauftrag für Wirtschaftsgeographie Südamerikas. Über das gleiche Sachgebiet dozierte er auch an der Volkshochschule Zürich. Im Auftrag von Kümmerli und Frey publizierte er zwei ausgezeichnete Bücher über Südamerika (Band 1: Die Anden-Staaten 1978, Band 2: Die Atlantikstaaten 1982).

Während den letzten Jahren wurde es ruhiger um Hans und am 24. November 2003 durfte er nach einem reich erfüllten Leben sanft entschlafen.

Hans M. Bolli